

genau die gleiche, wie sie im Sommer 1913 waren, und was das
angesichts der qualitatigen Teuerung ~~und~~ der Zunahme aller Aus-
gaben bedeutet, brauche ich kaum mehr zu sagen; ich bin wohl
von allen Abteilungsleitern und Mitarbeitern der Mon., der
einzige, der in dieser Lage ist, und darf mich also als den am
schlechtesten versetzten von Allen betrachten.

Bin ich also nicht in der Lage durch ein "Klotzopfer" vom
meinem eigenen Einkommen die Finanzlage der Mon. zu verbessern
und kann ich in dieser Beziehung nichts als, wenn das unendlich.
lieb sein sollte, den Verzicht auf einen weiteren Mitarbeiter
anbieten, so gefalle mir wohl, daß ich nach einiger Wei-
tere, was nicht bloß meine Abteilungs betrifft, hinzugehe.
Eine wesentliche Erleichterung für unsere Finanzen wird
bestehen, sobald unser Wunsch für die allernächste Zeit
in Aussicht gestellt hat; der letzte Anwesenheitsband für
tief ist. Dazu fällt nicht nur ein Teil meines eignen Ge-
haltes - wieviel weiß ich nicht - vornehmlich fort,
sondern es werden auch die 2700 Mk. Levensen einget.
die Costa portugiesischen Mon., die er in meine Abteilung
übernommen hat, beteiligt er nach den getroffenen
Abmachungen für ein Proportionales, Das zwar in abse-
hender der Schwere der Lage noch einen